



5. Sitzung

17.03.2006

Tagesordnung und Protokoll

Asociation "Loyola-Gymnasium", Prizren

5. Versammlung

des Trägervereins der Asociation "Loyola-Gymnasium"

17. März 2006, 09.30 Uhr

Loyola-Gymnasium Prizren

Tagesordnung

- Protokoll
- Aufnahme neuer Mitglieder
- Sachstandsbericht Bau
- Bauphase II
- Berichte aus Schule und Internat
- Planung Schuljahr 2006/07: Aufnahmeprüfung, Klassenstufe 6, Klassenstufe 10
- Bilanz Kalenderjahr 2005, Haushalt 2006
- Neuwahl des Vorstands
- Verschiedenes

Protokoll der fünften Sitzung des Trägervereins der Asociation "Loyola-Gymnasium"

17. März 2006, 9.30 Uhr, Loyola-Gymnasium Prizren

Teilnehmer:

Stimmberechtigte Mitglieder:

Kroatische Provinz der Jesuiten	P. Kusan S.J.
Deutsche Provinz der Jesuiten	P. Bernd Franke S.J.
Österreichische Provinz der Jesuiten*	P. Friedrich Sperringer S.J.
Franziskanerinnen von Cetinje	Sr. Hana Kqira
Albanian Youth Action	Engjell Duzhmani
Kosovo Alternative Education	Gjon Alijaj

*stimmberechtigt ab der Aufnahme

Gäste:

Kroatische Provinz der Jesuiten	P. Galauner S.J.
Gründungsmitglied und Mitarbeiter ALG	Pal Bala
Mitarbeiter ALG	Jürgen Schwarzbach
Kultusministerium Baden-Württemberg	Prof. Wolfgang Stierle

Bevollmächtigter Vertreter:

Deutsche Provinz der Jesuiten	P. Walter Happel S.J.
-------------------------------	-----------------------

Begrüßung/Protokoll: Pater Kusan begrüßt als Vorsitzender des Trägervereins die Teilnehmer der fünften Sitzung, besonders Pater Sperringer von den österreichischen Jesuiten, die dem Trägerverein beitreten und die ALG künftig unterstützen wollen.

Die Versammlung gedenkt als erstes der beiden verstorbenen Freunde und Förderer: Bischof Mark Sopi und Präsident Ibrahim Rugova. Bischof Sopi hat im Trägerverein mitgewirkt und das Projekt von Anfang an unterstützt, Präsident Rugova hat auf politischer Seite seinen Einfluss für die ALG geltend gemacht.

Die Tagesordnung wird genehmigt, gegen das Protokoll sind keine Einwände geltend gemacht worden.

Aufnahme neuer Mitglieder: Nach den Worten von Pater Sperringer haben die österreichischen Jesuiten gerne die Einladung zur Mitarbeit im Trägerverein angenommen. Er begrüßt die Runde im Namen von Provinzial Pater Leitner und sichert nach einer ersten Informationsphase eine aktive Mitarbeit der österreichischen Provinz zu.

Die Mitgliedschaft im Trägerverein wird einstimmig bestätigt.

Sachstandsbericht Bau und Bauphase II: Herr Schwarzbach verteilt zum Sachstandsbericht Bau eine Tischvorlage (TV 1) in Deutsch und Englisch, die Pater Happel erläutert. Die restlichen Bauarbeiten an der Schule und am Jungeninternat sollen bis Mai 2006 abgeschlossen sein – die Bauphase I wäre damit komplett fertig gestellt.

Am 16. März kam zudem die erfreuliche Nachricht, dass RENOVABIS einen weiteren Zuschuss von rund 1,2 Millionen Euro zur Fertigstellung der Internate bewilligt hat. Damit können mit Ausnahme der Sport-/Mehrzweckhalle wesentliche Teile der Bauphase II realisiert werden.

Auf eine Nachfrage zur Qualität der Baumaßnahmen erklärt Pater Happel, dass v.a. beim Innenausbau nachgebessert werden müsse. Insgesamt könne man aber mit der Arbeit von Global zufrieden sein. Das mit der Bauaufsicht beauftragte THW nimmt die einzelnen Bauabschnitte ab, prüft alle Rechnungen und haftet auch für nachträglich festgestellte Schäden. Darüber hinaus sind bis jetzt jeweils nur 95% der Rechnungssummen bezahlt worden.

Bilanz 2005: Anhand einer weiteren Tischvorlage (TV 2) erläutert Herr Schwarzbach die Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2005. Das Investitionsvolumen einschließlich der 2005 vollzogenen Abschreibungen beläuft sich auf rund 3,8 Millionen Euro, das Umlaufvermögen auf 787.000 und der rechnerische Fehlbetrag auf rund 419.000 Euro.

Die Mitglieder stimmen der Bilanz und damit der Entlastung der Geschäftsführung einstimmig zu. Die testierte Bilanz wird zum 31. März der Regierung des Kosovo vorgelegt. Damit verbunden ist ein Antrag auf Verlängerung des Public-Benefit-Status, der auch als Basis für Spender wichtig ist.

Haushalt 2006: Pater Happel erläutert die dritte Tischvorlage (TV 3). Bei den Einnahmen handelt es sich um begründete Erwartungszahlen, nicht für alle Beträge liegt bereits eine schriftliche Zusage vor.

Die Kosten in Höhe von 400.000 Euro für die Firma Global entsprechen etwa zur Hälfte noch nicht bezahlten Rechnungen an die Firma Global aus der Bauphase 1. Die andere Hälfte entfällt auf die einbehaltenen 5% der Rechnungssummen, die nach endgültiger Abnahme und Mängelbeseitigung fällig bzw. durch eine Bankgarantie ersetzt werden.

Die Betriebskosten sind z.T. Hochrechnungen aus den Erfahrungen des vergangenen Jahres. Gerade bei Elektrizität und Wasser sind keine verlässlichen Voraussagen möglich.

Neben der noch nicht geklärten Finanzierung der Sporthalle (ca. 1 Mio. €) ergibt sich ein laufendes Defizit von rund 70.000 Euro. Mit der von der Regierung des Kosovo zugesagten Übernahme der lokalen Lehrergehälter kann angesichts der desolaten Haushaltslage wohl nicht gerechnet werden, so dass weitere Einnahmemöglichkeiten erschlossen werden müssen.

Der Haushaltsplan 2006 wird einstimmig angenommen.

Bericht aus Schule und Internat: Prof. Stierle beginnt seinen Bericht mit aktuellen Zahlen. Die sechs Klassen werden von 172 Schülerinnen und Schülern besucht (98 Jungen, 74 Mädchen). Die Klassengrößen schwanken zwischen 26 und 30 Schülern.

Die 12 Lehrer in den einzelnen Fächern erhielten in zwei Workshops bereits vor Schulbeginn eine erste Fortbildung. Während des Schuljahres wurden sie außerdem mehrmals von Lehrern aus Deutschland im Unterricht besucht. Die beiden Deutschlehrer konnten jeweils drei Wochen in Schulen in Deutschland hospitierten, die Kunsterzieherin hospitiert vom 20. März bis zum 7. April in Graz an der Schule der dortigen Schwestern.

Die beiden Lateinlehrer erhielten von Pater Leutensdorfer aus St. Blasien zweimal eine je einwöchige spezielle Fortbildung in Latein. Vom 25. März an hospitierten sie für drei Wochen im Kolleg St. Blasien.

All diese Maßnahmen dienen der Stärkung der pädagogischen Kompetenz der Lehrerinnen und Lehrer und dem Ausbau ihrer methodischen und didaktischen Fähigkeiten.

Seit dem 1. Februar hat die Schule außerdem eine Programmlehrkraft aus Deutschland. Frau Tanja Becker unterrichtet in enger Absprache mit den einheimischen Deutschlehrern in den siebten Klassen Deutsch, fördert im Fach Deutsch gezielt schwache Schüler und gibt einen Deutschkurs für Lehrer. Daneben nimmt sie zusätzliche Aufgaben wahr wie z.B. die Organisation eines Vorlesewettbewerbs.

In den Halbjahreskonferenzen Ende Januar 2006 konnten insgesamt erfreuliche Leistungen bilanziert werden. 22 Schülerinnen und Schüler erhielten in allen Fächern die Bestnote „5“, allerdings sind auch 3 bis 4 Schüler je Klasse versetzungsgefährdet. Einige Schüler mit schwachen Leistungen haben nach dem Halbjahreszeugnis die Schule verlassen.

Die Schüler am ALG sind motivierter und fröhlicher als die in Deutschland, zudem auch offen und freundlich.

Neben diesem insgesamt positiven Gesamteindruck erwähnt Prof. Stierle allerdings auch einige negative Punkte. Disziplinprobleme in einigen Klassen nehmen zu, auch sind immer wieder Sachbeschädigungen z.B. an Stühlen und in den Toiletten zu verzeichnen.

Es herrscht der Eindruck, dass nicht alle Lehrer „am gleichen Strang ziehen“ und ihre Aufgaben außerhalb des Unterrichts unterschiedlich ernst wahrnehmen.

Am 21. März sollte dieser Problemkomplex mit den Lehrern besprochen und dabei besonders ihre Vorbildfunktion eingefordert werden.

[Auf dieser Konferenz wurde den Lehrern deutlich gemacht, dass das anspruchsvolle Bildungs- und Erziehungsprogramm des Loyola-Gymnasiums auch besondere Anstrengungen der Lehrer erfordert. Vor allem wurde eine bessere Abstimmung über Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen innerhalb des Kollegiums und auch zwischen Kollegium und Erziehern angemahnt.]

Schwester Hana ergänzt diesen Tagesordnungspunkt durch einen Bericht vom Internat. Gegenwärtig wird es von 20 Jungen und 17 Mädchen besucht – auch hier ein recht ausgewogenes Verhältnis. Für die Betreuung stehen zwei Erzieher/innen in Vollzeit und drei in Teilzeit zur Verfügung.

Die Erfahrungen sind auch im Internat überwiegend gut, ein Schüler musste wegen Disziplinproblemen entlassen werden.

Eine große Erleichterung stellte die Inbetriebnahme der Mensa Mitte Januar 2006 dar, bis zu diesem Zeitpunkt musste im Internat gekocht werden.

Die „Internen“ bleiben jedes zweite Wochenende im Internat. Samstags erfolgt ein abwechslungsreiches Nachmittagsprogramm durchgeführt von Mitgliedern von Albanian Youth Action, am Sonntag fahren die katholischen Schüler mit einem Kleinbus zusammen in die Kirche.

Pater Happel ergänzt die Berichte durch eigene Beobachtungen. Negativ fällt auf, dass viele Eltern bei ihren Besuchen massenhaft Cola, Chips und Schokolade mitbringen und dass auch Schüler mit Stipendien ein Mobiltelefon besitzen und durchaus hohe Ausgaben tätigen.

In der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass auch die Eltern in gewissem Umfang „erziehungsbedürftig“ sind. Es wurde eine engere Abstimmung zwischen Schule und Internat angeregt, v.a. ein intensiver Austausch über gemeinsame Erziehungsziele, die auch den Eltern besser vermittelt werden sollen.

Planung Schuljahr 2006/07: Neben vier sechsten Klassen sollen – bis die eigenen Schüler diese Klassenstufe erreicht haben – auch drei zehnte Klassen gebildet werden. Auf die Stellenausschreibungen (für 6 Lehrer und 3 Erzieher) meldeten sich über 300 Bewerber. Bei der Auswahl für die Einstellungsgespräche – die ersten fanden bereits Ende Januar/Anfang Februar statt – wurde auch darauf geachtet, dass im Kollegium keine „Clan-Bildungen“ entstehen.

[Ein Treffen mit den bereits ausgewählten Lehrern und Erziehern fand am Tag nach der Trägervereinssitzung statt.]

Neuwahl des Vorstands: Der erste gewählte Vorstand des Trägervereins setzt sich aus der kroatischen Provinz der Jesuiten, den Franziskanerinnen von Cetinje und Kosovo Alternative Education zusammen.

Nachdem sich alle drei Organisationen bereit erklärt haben, weiter im Vorstand mit zu arbeiten, werden auf Antrag von Pater Franke die kroatische Provinz der Jesuiten, die Franziskanerinnen von Cetinje und Kosovo Alternative Education einstimmig für weitere zwei Jahre als Mitglieder im Vorstand bestätigt.

Verschiedenes: Die nächste Sitzung des Trägervereins wird auf den

11. September 2006, 9.30 Uhr

terminiert. Wir hoffen, bei rechtzeitiger Anmeldung wiederum Unterkunft und Verpflegung im Internat bereitstellen zu können.

[Die nächste Vorstandssitzung soll am Sonntag, den 10. September um 17.00 Uhr stattfinden]

Die Sitzung endet gegen 12.30, ein gemeinsames Mittagessen in der Mensa schließt sich an.

Protokoll W. Stierle



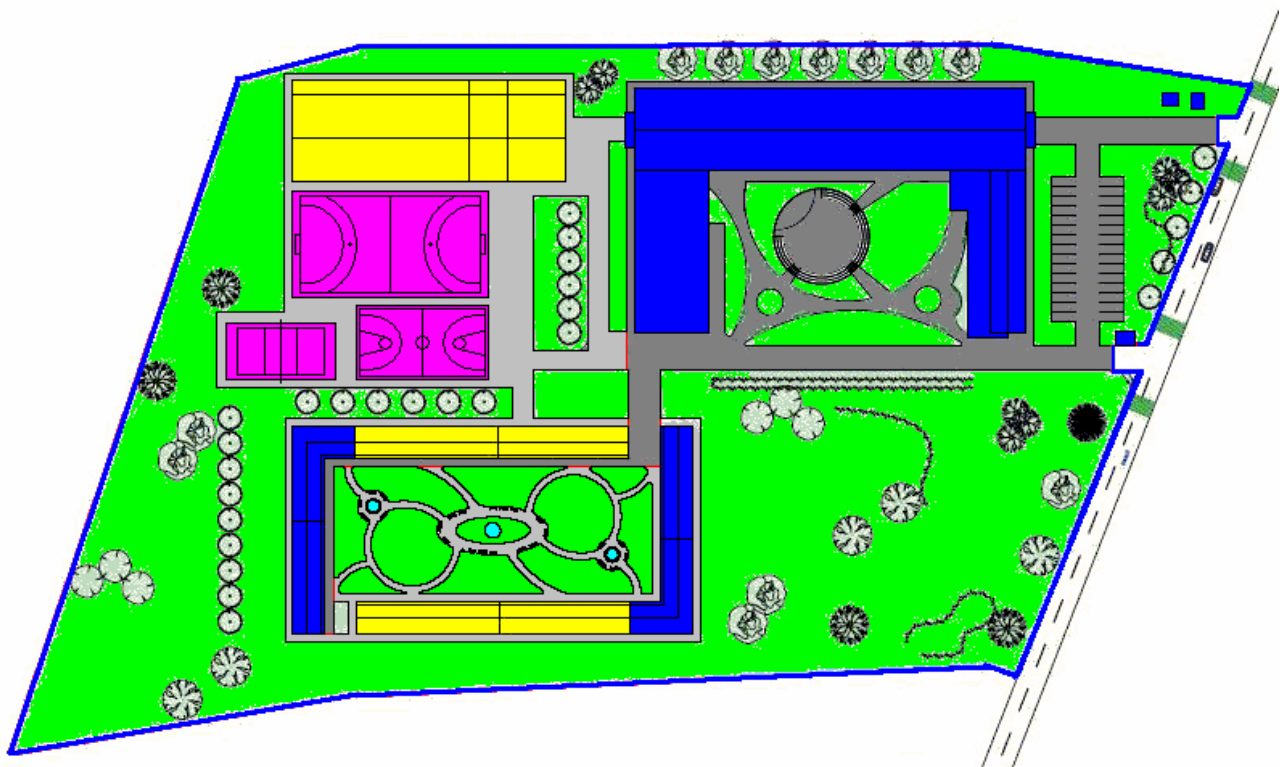
Haushaltsplan 2006 Budget 2006

Einnahmen/Income	EUR	EUR
Renovabis		1.200.000,00
andere Spenden/other donations		800.000,00
Schulgebühren/Schoolfees		150.000,00
Internatsgebühren/Boardingfees		130.000,00
Gesamt/Total		2.280.000,00

Kosten/Costs		
Global PHASE I		400.000,00
Betriebskosten/Running costs		
Heizung/Heating	50.000,00	
Reinigung, Wartung(Cleaning, maintenance)	40.000,00	
Versicherung/Insurance	12.000,00	
Strom/Electricity	12.000,00	
Generator/Aggregat	15.000,00	
Wasser/Water	12.000,00	141.000,00
Gehälter/Salleries		200.000,00
THW		70.000,00
Ausstattung/Furnishing		300.000,00
Global PHASE II Internat/Boarding		1.200.000,00
Büromaterial/Officematerial		12.000,00
Reisekosten/Travelexpenses		24.000,00
Gesamt/Total		2.347.000,00

Sachstandsbericht Bau

Bauphase I
Bauphase II



Bauphase I ■ Schule, Verwaltung, Mensa, Internate

■ Wege

Bauphase II ■ Mehrzweckhalle und Internate

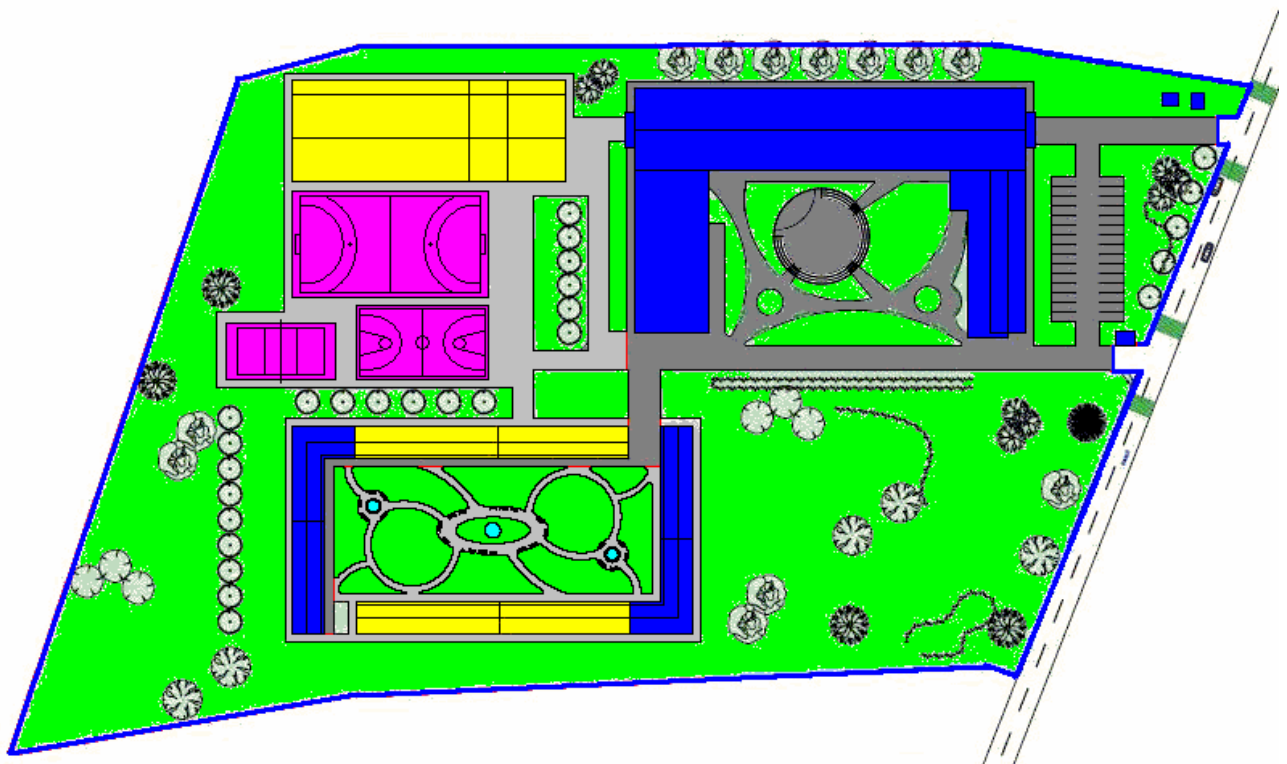
■ Sportplätze

□ Wege



Construction Report

Construction Phase I
Construction Phase II



- Phase I
 - school, administration, mensa, boarding
 - roads

- Phase II
 - sportshall, boarding
 - sportfields
 - roads